



OGS-Konzept

1. Grundgedanken

In unserer Schule gibt es seit dem Schuljahr 2005/2006 einen Offenen Ganzttag (OGS). Träger der OGS ist der Betreuungsverein der Janusz-Korczak-Schule (anerkannter Träger der freien Jugendhilfe). Es handelt sich dabei um einen schuleigenen Betreuungsverein, der aus dem Förderverein der Schule hervorgegangen ist. Die Struktur des schuleigenen Betreuungsvereins ermöglicht eine sehr enge Vernetzung von Schulvormittag und OGS. So ist die Schulleitung als Vorstandsmitglied in der Satzung festgelegt.

Der Betreuungsverein hat einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Erftstadt abgeschlossen.

Im Sinne von Janusz Korczak verstehen wir auch unsere Offene Ganzttagsschule als Ort des Lebens, Lernens und Lachens. Die Kinder sollen sich glücklich und geborgen fühlen und in einer gelösten Atmosphäre die Chance zum sozialen Lernen in der Gemeinschaft und zum ganztägigen Lernen durch vielerlei Angebote erhalten. Bei uns werden sie in allen Bereichen der schulischen Bildung gefördert und gefordert und ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen ausgebildet. Jedes Kind soll im Rahmen seiner Möglichkeiten individuelle Lern-, Leistungs- und Entwicklungsziele erreichen. Seine Fähigkeiten werden akzeptiert und gewürdigt. Zudem ermöglicht unsere OGS den Eltern Familie und Beruf zu vereinbaren und bietet ihnen eine verlässliche Betreuung für ihre Kinder.

2. Teamarbeit

Besonderen Wert legen wir auf eine Schulgemeinschaft, die durch Teamarbeit geprägt ist. Die pädagogischen Fachkräfte wie die Lehrer und Lehrerinnen arbeiten sowohl am Vor- als auch am Nachmittag. Gestützt wird die Teamarbeit in erster Linie durch regelmäßige Besprechungen. Die Betreuungskräfte erörtern täglich die aktuelle Situation im Ganztags Haus. Die Leitung der OGS nimmt als stimmberechtigtes Mitglied an allen Konferenzen der Schule teil und tauscht sich täglich mit dem Lehrerkollegium aus. In enger Kooperation wird die Erledigung der Hausaufgaben zwischen OGS-Leitung und Klassenlehrer/innen abgestimmt. Im zweiwöchigen Rhythmus trifft sich das Team der OGS zu pädagogischen Konferenzen.

Regelmäßige Teilnahme des gesamten Personals an Fortbildungen und Supervisionen ist selbstverständlich. Die funktionierende Kommunikation eines multiprofessionellen Teams sichert die Qualität unserer Arbeit und ermöglicht eine ständige Weiterentwicklung.

3. Unser Betreuungshaus

Für unsere OGS steht uns ein eigenes, freistehendes Haus unmittelbar neben der Schule zur Verfügung. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Wohnhaus, das für unsere Zwecke umgebaut wurde. Obwohl dadurch einige große Räume geschaffen wurden, ist der Charakter eines Wohnhauses erhalten geblieben. Die Kinder verlassen nach dem Unterricht das große Schulgebäude und können sich hier ganz wie zu Hause fühlen.

Wir verfügen über viele verschiedene Räume, die in ganz unterschiedlichen Funktionen genutzt werden. Unsere pädagogischen Konzepte werden so wirkungsvoll umgesetzt.

Die Kinder nutzen für ihre individuellen Bedürfnisse folgende Funktionsräume, bzw. Teilbereiche in größeren Räumen:

- Werkraum
- Kickerraum
- Ruheraum
- Leseraum
- Bewegungsraum
- Klöneckchen
- Küche und Speiseraum
- Spielraum
- Bastelecke
- Zahnputzraum
- AG-Räume
- Theaterraum
- Bauecke

Außerdem stehen den Kindern ein Garten, eine große Terrasse und das gesamte Schulgelände zur Verfügung. Bei schönem Wetter sind alle Terrassentüren geöffnet, sodass die Kinder einen ungehinderten Zugang zum Außengelände haben.

4. Unser Betreuungskonzept

Die Ganztagsgruppe soll für die Kinder Lebens- und Entfaltungsraum sein. Deshalb ist unser Betreuungskonzept an das sogenannte Kinderhaus-Konzept angelehnt. Die altersgemischte Gruppe der OGS ist ein wichtiges Instrument zum Erlernen eines demokratischen Miteinanders und zum Einüben sozialer Umgangsformen. Ältere Kinder können sich verantwortungsbewusst um die „Kleinen“ kümmern, die jüngeren Kinder orientieren sich an den „Großen“, das heißt sie lernen voneinander und miteinander. Wünsche und Ideen der Kinder werden aufgenommen, Probleme gemeinsam besprochen und Lösungen gefunden. Genau wie beim Klassenrat in der Schule werden die Bedürfnisse der Kinder ernst genommen. Alle Betreuungskräfte sind für die gesamte Gruppe Ansprechpartner und die Kinder fühlen sich von ihnen beschützt.

Bedingt durch den Ganzttag benötigen die Kinder neben einer besonderen Strukturierung des Tages einen Rahmen, der ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Unser Betreuungshaus verfügt deshalb über ein großes, vielfältiges Raumangebot, das die Kinder interessenorientiert nutzen. Sie können zwischen Entspannungs- und Ruhezeiten, kreativen Ecken, Bewegungsräumen und dem Außengelände wählen. Die Entspannungs- und Ruhezeiten befinden sich in kleineren, gemütlichen Räumen, sodass immer einige Kinder ungestört lesen, erzählen und träumen können. Die Bastelecke, der große helle Bauraum, der Werkraum und der Theaterraum fördern das kreative Handeln der Kinder. In diesen Räumen finden viele offene Angebote und Arbeitsgemeinschaften statt. In dem gut ausgestatteten Bewegungsraum und im Kickerraum werden von den Betreuungs- und Lehrkräften verschiedene sportliche Aktivitäten durchgeführt, z.B. Kickerturniere, Tanz, Sportförderung, Traumreisen und bei schlechtem Wetter Bewegungsspiele. Unser weitläufiges Außengelände bietet ausreichend Platz, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

Die Identifikation der Kinder mit dem Ganzttag wird dadurch unterstützt, dass jedem Kind persönlicher Raum zur Verfügung steht, z.B. ein Garderobenschrank, eine Schatzkiste, Hausschuhe, ein Zahnputzbecher etc..

Genau wie am Vormittag bestimmen auch am Nachmittag feste Rituale den Ablauf im Ganzttagshaus. So kann sich jedes Kind geborgen fühlen.

Bei ihrer Ankunft werden die Kinder von der Betreuungskraft begrüßt und in eine Anwesenheitsliste eingetragen. Jedes Kind hat wie im Klassenraum der Schule eine eigene Namensklammer, die es je nach persönlichem Interesse an eine Raumkarte klemmt. So haben die Betreuungskräfte jederzeit einen Überblick über den Aufenthalt der einzelnen Kinder. Die Kinder entscheiden sich für mindestens eine Aufenthaltszeit von 30 Minuten in einem Funktionsraum. Dadurch ist die Ruhe und entspannte Atmosphäre im Haus gewährleistet.

Ebenso ritualisiert ist das Mittagessen.

Beim Mittagessen werden die Betreuungskräfte von einer Küchenhilfe tatkräftig unterstützt und gewinnen so Zeit, die ihnen für die Kinder zur Verfügung steht. Eine Tischgemeinschaft wird von den Kindern für vier Wochen gewählt. Der Tischkapitän ist verantwortlich dafür, dass an seinem Tisch alles reibungslos funktioniert. Die Zugehörigkeit zu einer Tischgemeinschaft gibt den Kindern Sicherheit und fördert die sozialen Umgangsformen.

Auch die Hausaufgabenzeit läuft nach festen Strukturen ab und bietet damit den Kindern Halt und Orientierung. Um den Unterschied zwischen Spiel und Arbeit deutlich zu machen, bearbeiten alle Kinder nach einem bestimmten Zeitrahmen in festgelegten Klassenräumen der Schule ihre Hausaufgaben. Für jede Jahrgangsstufe ist eine Fachkraft zuständig und unterstützt, bietet Hilfe oder gibt Anregungen.

Durch die enge Vernetzung von Vormittags- und Nachmittagsbereich werden gemeinsame Ziele wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kooperationsfähigkeit und soziale Kompetenzen kontinuierlich weiter entwickelt.

5. Tagesablauf

Die Kommunikation zwischen den Betreuungskräften ist uns wichtig. Nur so kann ein sicherer und reibungsloser Ablauf im Ganzttag gewährleistet werden.

Jeden Vormittag treffen sich alle zu einem 15-minütigen Austausch. Um eine sichere Aufsicht zu gewähren, legen sie fest, welche Funktionsräume geöffnet werden und hängen eine entsprechende Karte in den Eingangsbereich des Hauses. Die Kinder sehen schon bei ihrer Ankunft, welche Entfaltungsmöglichkeiten sie haben. Das Raumangebot ist abhängig von der Anzahl der Kinder, der Anzahl der Betreuungskräfte, der Wetterlage und den aktuellen Angeboten.

Wenn die Kinder ins Betreuungshaus kommen, steht jedem Kind ein eigenes Garderobenschrank zur Verfügung, in dem es seinen Ranzen und seine Jacke geordnet aufbewahrt. Je nach Stundenplan können die Kinder auch schon vor dem Mittagessen die verschiedenen Räume nutzen.

Mittagessen:

Wir bieten jeden Tag ein gesundes, warmes Mittagessen an. Das Mittagessen wird von einem mit einem Biosiegel zertifizierten Catering geliefert. Das Unternehmen hat sich unter Berücksichtigung der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung auf die Zubereitung von Speisen für Kinder und Schüler spezialisiert. In dem Küchenteam arbeitet ein staatlich geprüfter Diätkoch, so dass auf verschiedene Allergien oder Krankheiten der Kinder Rücksicht genommen werden kann. Das Cateringunternehmen hat sich vertraglich verpflichtet, dass Bestandteile jedes Mittagessens frisches Obst, Salat oder Gemüse sind.

Die Kinder der Jahrgangsstufe 1/2 nehmen ihr Mittagessen um 12.30 Uhr ein, die Kinder der Jahrgangsstufe 3/4 essen um 13.30 Uhr. Das versetzte Mittagessen ermöglicht einen zügigen und ruhigen Ablauf und kurze Wartezeiten.

Beim Mittagessen finden sich die Tischgemeinschaften zusammen, die von den Kindern gewählt werden. Die Kinder wählen für ca. 6 Wochen einen festen Sitzplatz an kleinen Gruppentischen (4 – 6 Plätze pro Tisch). Die Tischgemeinschaft bestimmt einen Tischkapitän. Dieser ist verantwortlich für das Auffüllen der Schüsseln und die Organisation des Tischabräumens.

Diese Aufgabe entwickelt das Verantwortungsbewusstsein und das Selbstwertgefühl. Aus dem Werkstattunterricht im Vormittagsbereich ist den Kindern das ‚Chefprinzip‘ bekannt. (s. Verweis Konzept zur individuellen Förderung).

Eingedeckt werden die Tische, unter Mithilfe der Kinder, von den Betreuungskräften. Wenn alle Kinder an ihrem Platz sitzen ist die Gelegenheit kurze, aktuelle Themen zu besprechen. Für die Geburtstagskinder des Tages wird ein Lied gesungen. Nachdem sich alle einen „Guten Appetit“ gewünscht haben, holen die Tischkapitäne die gefüllten Schüsseln bei den Betreuungskräften ab. Da uns jeden Tag eine Küchenhilfe zur Verfügung steht, die das schmutzige Geschirr entgegennimmt und für den Abwasch zuständig ist, können wir uns in Ruhe auf das Einhalten der Umgangsformen und der Tischmanieren kümmern. Nach Essen sorgt ein Ordnungsdienst dafür, dass die Tische abgewaschen werden und der Fußboden gekehrt wird.

So lernen die Kinder Rücksicht auf die Gemeinschaft zu nehmen und darauf zu achten, dass alle am Tisch zufrieden sind.

Zahnputztraining:

Wir nehmen seit Jahren am Zahnprophylaxeprogramm der AOK teil. Eine Mitarbeiterin der AOK besucht zwei Mal jährlich die Schule und trainiert mit den Kindern das richtige Zähneputzen. Am Schuljahresanfang kommt die Mitarbeiterin auch in die OGS, um die Schulneulinge in die richtige Zahnpflege einzuweisen. Die AOK beliefert uns mit Zahnbürsten, -bechern und -creme. In unserem Haus befindet sich ein eigener Zahnputzraum, in dem jedes Kind eine Halterung für seine Zahnputzmaterialien hat. In dem Raum befinden sich vier Waschbecken, an denen sich jeweils zwei Kinder die Zähne putzen können. Alle Kinder putzen sich nach dem Mittagessen die Zähne. Es ist immer eine Betreuungskraft anwesend, die darauf achtet, dass die Kinder sorgfältig die Zähne putzen und dass Zahnbürste und -becher sauber und gepflegt sind. Die gesunde Lebensführung und Körperhygiene wird täglich bewusst gemacht und eingeübt.

Hausaufgabenbetreuung:

Im Anschluss an das Mittagessen bearbeiten die Kinder ihre Hausaufgaben.

Die Hausaufgabenbetreuung findet im Schulgebäude statt. Die Kinder arbeiten an ihren Hausaufgaben in jahrgangsdifferenzierten Gruppen in einem Klassenraum des entsprechenden Jahrganges. Das hat den Vorteil, dass die Arbeitsmaterialien, die die Kinder aus dem Vormittag kennen, auch für die Hausaufgaben genutzt werden können. Dabei wird darauf geachtet, dass alle ohne Ablenkung zügig und ruhig arbeiten. Bei Schwierigkeiten können die Kinder Hilfe von den Erwachsenen oder den anderen Kindern erwarten. Keiner wird mit Problemen allein gelassen.

Jeder Jahrgang wird immer von der gleichen Fachkraft betreut. Die Hausaufgabenbetreuer/in tauscht sich regelmäßig mit dem/der Klassenlehrer/in aus. So können gezielte Hilfen für die Kinder verabredet und durchgeführt werden (s. auch Hausaufgabenkonzept).

Freispiel:

Im anschließenden Freispiel können sich die Kinder ganz nach Interesse einem bestimmten Bereich zuwenden.

Abhängig von der Anzahl der Betreuungskräfte sind unterschiedliche Räume im Haus und bei geeignetem Wetter der Garten geöffnet. Die Kinder entscheiden selbst, wo und womit sie spielen und sich beschäftigen.

Das Freispiel wird von den Kindern für Gesellschaftsspiele, sportliche Aktivitäten, Erholungszeit, Rollenspiele (drinnen oder draußen) oder für kreative Arbeiten genutzt. Unser Ganztagshaus mit seiner Vielzahl an Räumen und Teilbereichen unterstützt das Angebot. Durch die Weitläufigkeit des Hauses ist eine entspannte Atmosphäre gewährleistet. Das freie Wählen der Spielpartner und Spielaktivitäten fördert die Entscheidungsfähigkeit der Kinder. Auch hier lernen sie voneinander und miteinander, die Sozialkompetenz wird entwickelt.

Offene Angebote:

Die Betreuungskräfte vereinbaren in ihren Teamsitzungen, welche offenen Angebote sie den Kindern anbieten möchten. Das können Vorlesestunden, Bastelaktionen, Werkaktionen, Bewegungs- oder Gesellschaftsspiele und Sportangebote sein. Die Angebote werden von den Erwachsenen betreut und wechseln täglich. Je nach Vorlieben können die Kinder an einem Angebot teilnehmen. So können wir den unterschiedlichen Interessen und Begabungen der Kinder gerecht werden und bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten, neue Bereiche kennenzulernen und auszuprobieren.

Arbeitsgemeinschaften:

Die Arbeitsgemeinschaften in der OGS werden von den Betreuungskräften, den Lehrern und Lehrerinnen und von außerschulischen Kooperationspartnern geleitet. Unsere außerschulischen Partner arbeiten ehrenamtlich oder auf Honorarbasis. Das wirkungsvolle, vernetzte Miteinander unterschiedlicher Personen und Institutionen in unserer Schule und im Ganzttag ermöglicht den Kindern Einblicke in verschiedene Lebens- und Lernwelten, unterstützt das Erfahrungslernen und damit die individuelle Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Arbeitsgemeinschaften werden von den Kindern ebenfalls frei, aber für einen festen Zeitraum gewählt. Die Arbeitsgemeinschaften beginnen nach den Herbstferien und bleiben in der Regel bis zum Februar bestehen. Angeboten werden Arbeitsgemeinschaften z.B. in den Bereichen Erste Hilfe, Natur, Sport, Musik, Erkundung des Dorfes oder Wahrnehmungsschulung, usw. Im Februar/März haben die Kinder die Möglichkeit eine neue Arbeitsgemeinschaft zu wählen, so dass auch hier verschiedene Bereiche erprobt werden können. Durch die freie Wahl einer Arbeitsgemeinschaft entwickelt sich die Selbst- und Mitbestimmungsfähigkeit der Kinder, aber auch die soziale Verantwortung, da bis zum Ende der vorgegebenen Zeit in der Gruppe kooperativ mitgearbeitet wird.

Sozialtraining:

Kinder in der Grundschule unterhalten vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Erwachsenen, denen sie in der Schule und im Ganzttag begegnen. Sie arbeiten und spielen gerne mit anderen zusammen. Doch oft geraten Kinder in Situationen, die enttäuschen und als unbefriedigend empfunden werden. Missverständnisse und Enttäuschungen im Umgang miteinander belasten nicht nur das einzelne Kind, sondern auch das soziale Klima in der Gruppe. Deshalb ist es uns besonders wichtig, Unstimmigkeiten, Enttäuschungen oder andere negative Gefühle wahrzunehmen, darüber zu sprechen und miteinander Lösungen zu finden. Im Tagesplan der OGS schaffen wir mit dem Sozialtraining viel Raum, um mit den Kindern soziales Verhalten zu entwickeln und einzuüben.

In der Zeit des Sozialtrainings werden durch Entspannungsübungen, Phantasieren, sportliche Aktivitäten, Einzelgespräche, Gespräche in kleinen Gruppen, die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien sowie Fähigkeiten im Bereich der Empathie und der sozialen Routine im Umgang miteinander eingeübt und trainiert.

Ein Tagesablauf in der OGS kann folgendermaßen aussehen:

7.55 – 11.15 Uhr	Unterricht
11.15 – 12.00 Uhr	Freispiel
12.00 – 12.20 Uhr	Hofpause Besprechungszeit OGS-Team
12.20 – 13.00 Uhr	Freispiel Hausaufgabenbetreuung Sozialtraining
13.00 – 13.30 Uhr	Mittagessen Gruppe 1 Zahnputztraining - Freispiel
13.30 – 14.00 Uhr	Mittagessen Gruppe 2 Hausaufgabenbetreuung Freispiel
14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung Angebote – Freispiel
15.00 – 16.00 Uhr	Freispiel Angebote - Sozialtraining
16.00 – 16.15 Uhr	Ausklang

Ordnung und Verlässlichkeit, bekannte Bezugspersonen, gemütliche Räumlichkeiten und eine gleichbleibende Tagesstruktur geben den Kindern emotionale Sicherheit. Sie fühlen sich geschützt und geborgen und reifen so zu stabilen Persönlichkeiten heran.

6. Offene Ganztagsklasse

Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 haben wir an unserer Schule eine Offene Ganztagsklasse eingerichtet. Dies wurde möglich, weil die Anzahl der Kinder, die an der OGS teilnehmen, an unserer Schule kontinuierlich angestiegen ist.

Die Organisation des Schultages ist vor allem durch einen ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen gekennzeichnet. Unser Ziel ist es, den Tagesablauf dem kindlichen Rhythmus noch besser anzupassen. Die Kinder der OGS-Klasse erhalten auch am Nachmittag Unterricht aus der Studententafel. Damit bietet auch der Vormittag mehr Erziehungszeit, um auf die Bedürfnisse der Klasse einzugehen, soziale und emotionale Entwicklung zu fördern. Es bildet sich eine Gemeinschaft, in der sich alle geborgen fühlen und ernst genommen werden.

Das Klassenleiterteam besteht aus einer Lehrkraft und einer pädagogischen Fachkraft, die gemeinsam verantwortlich sind und das Leben und Lernen in der Ganztagsklasse planen und gestalten.

Der Kernunterricht wird von der Lehrkraft erteilt, die pädagogische Fachkraft übernimmt die Tut-gut-Stunde und kann zudem im Fachunterricht eingesetzt werden. Das Klassenleiterteam wird auch gemeinsam unterrichten. Durch die Doppelbesetzung und die enge Kooperation im Team können die Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Kinder gezielt wahrgenommen werden und gemeinsam die Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes in allen Bereichen individuell unterstützt werden.

Auch die Hausaufgabenzeiten sind in der OGS-Klasse anders gestaltet. Hier gibt es individuelle Förderzeiten. Die Kinder erhalten individuelle Förderpläne und werden in kleinen Gruppen unterstützt. Diese Betreuung ermöglicht ein individuelles Lernen, persönliche Fortschritte und die gezielte und angeleitete Vertiefung und Festigung der Unterrichtsinhalte.

Darüber hinaus bietet die OGS-Klasse den Kindern ein erweitertes Bildungsangebot. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ermöglicht ihnen eine Begegnung mit neuen, zusätzlichen Lerninhalten, die ihren Lebens- und Erfahrungsraum erweitern oder ihre vorhandenen Interessen weiter ausbilden.

Die OGS-Klasse ist natürlich mit dem Schulleben der übrigen Klassen vernetzt. So sind die Blockzeiten für den Unterricht am Vormittag für alle Kinder gleich. Aktionen, wie zum Beispiel das Frühlingsingen oder die Vorlesestunde erleben alle Schulkinder gemeinsam. Trotzdem unterscheidet sich der Tagesablauf der Kinder der OGS-Klasse in einigen Punkten und kann folgendermaßen aussehen:

7.45 – 8.15 Uhr	Gemeinsames Frühstück
8.15 – 10.00 Uhr	Kernunterricht
10.00 – 10.30 Uhr	Hofpause
10.30 – 11.15 Uhr	Fachunterricht
11.15 – 12.00 Uhr	Tut-gut-Stunde
12.00 – 12.30 Uhr	Hofpause
12.30 – 13.00 Uhr	Mittagsessen
13.00 – 13.30 Uhr	Zahnputztraining Erholungszeit
13.30 – 15.00 Uhr	Fachunterricht Individuelle Förderzeit
16.00 – 16.15 Uhr	Angebote im OGS-Haus Freispiel

Gemeinsames Frühstück:

Von 7.45 – 8.15 Uhr bieten wir ein gemeinsames, gesundes Frühstück an.

Kernunterricht:

In dieser Zeit findet Unterricht in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht statt.

Fachunterricht:

Einige Fächer, z.B. Englisch, Religion, Kunst, Musik, Sport ..., können von Fachlehrern oder Betreuungskräften unterrichtet werden.

Tut-gut-Stunde:

Die Tut-gut-Stunde wird von der Betreuungskraft oder von Betreuung- und Lehrkraft gemeinsam gestaltet.

Unter Tut-gut-Stunde verstehen wir alles, was den Kindern gut tut!

In dieser Stunde greifen wir die aktuellen Bedürfnisse der Klassengemeinschaft auf und bieten Formen des sozialen Lernens an, z.B. Sozialtraining, Fantasiereisen, Klassenrat, kooperative Spiele, gemeinsame künstlerische und musische Projekte, Entspannungsübungen...

Individuelle Förderzeit:

In der individuellen Förderzeit lernen die Kinder in möglichst kleinen Gruppen. Diese Zeiten ersetzen einen großen Teil der Hausaufgaben und bieten die Gelegenheit, die Unterrichtsinhalte der Kernfächer zu vertiefen.

Freizeit und Erholungszeit:

In dieser Phase des Tages können die Kinder frei entscheiden, was sie tun möchten. Sie können mit den anderen Kindern der OGS draußen auf der Terrasse oder im Garten spielen, in der Bauecke bauen, in der Theaterecke Rollenspiele einüben, im Bewegungsraum toben, in der Malecke basteln und malen oder sich in eine ruhige Ecke des Betreuungshauses zurückziehen um zu lesen oder zu entspannen.

6. Kooperationspartner

Für ein vielfältiges Angebot in der OGS arbeiten wir zusammen mit:

- Ehrenamtlichen Mitarbeitern, z.B. Handwerker, Pensionäre, Eltern, ...
- Vereinen, z.B. Musikverein, Sportverein, Gartenbauverein, ...
- AOK (Gesundheitsprophylaxe)
- Förderverein unserer Schule

Zur Unterstützung der Erziehungsarbeit kooperieren wir mit:

- FÖRSTA
- Jugendamt der Stadt Erfstadt
- Caritas-Erziehungsberatung

Der Betreuungsverein unserer Schule arbeitet seit mehreren Jahren eng mit den entsprechenden Trägervereinen der Donatusschule Liblar, der Südschule Lechenich und der Erich-Kästner-Schule Bliesheim zusammen. Es finden gemeinsame Fortbildungen und Konferenzen statt.

7. Ferienbetreuung

In den Herbst-, Oster- und Sommerferien sowie an den beweglichen Ferientagen haben die Kinder einen Anspruch auf Betreuung.

Da wir nur ein kleiner Betreuungsverein sind, organisieren wir die Betreuung in den Herbst- und Osterferien in Kooperation mit den Betreuungsvereinen der Grundschulen Liblar, Bliesheim und Lechenich Süd.

Für die Betreuung in den Sommerferien hat der Rat der Stadt Erfstadt beschlossen, die Priorität auf die Ferienbetreuung der unterschiedlichen freien Träger zu legen. Da es in der Stadt seit vielen Jahren ein reichhaltiges Angebot an Ferienspielen gibt, wurde beschlossen diese Strukturen zu nutzen und weiter zu fördern. Deshalb haben alle Schulkinder, die in einer OGS angemeldet sind ein vorrangiges Recht auf Teilnahme an Ferienspielen für mindestens 3 Wochen in den Sommerferien. Diese Regelung ist in den Kooperationsverträgen mit den OGS-Betreuungen der Schulen festgehalten.